

Studium der Altorientalistik

Wintersemester 2022/2023

Vorbesprechung

für alle Studierenden des Faches

am 05.10.2022 um 10 Uhr

Ort: Krochhochhaus, Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Im Anschluss an die Vorbesprechung findet eine kurze Führung durch die Institutsbibliothek statt, zu der Erstsemester und Neuankömmlinge herzlich eingeladen sind.

Der Alte Orient: Eine Einführung in Geschichte, Kulturen, Sprachen, Quellen und Methoden

Vorlesung

Modul: BA 03-AOR-0100 Einführung in die Altorientalistik (V+S)

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: MI 11:15-12:45

Beginn: 12.10.2022

Ort: HS 11, Hörsaalgebäude

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Themen und Methoden der Altorientalistik, eine Einführung in die Keilschriftquellen sowie die Geschichte, die Kulturen und die Sprachen des Alten Orients. Die altorientalischen Nachbarkulturen in Iran, Syrien-Palästina, Türkei und Ägypten werden aber ebenfalls mit einbezogen. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt:

12.10. Was ist Altorientalistik?

19.10. Die Altorientalistik und die Geschichte des Alten Orients

26.10. Die Altorientalistik und die Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt

2.11. Die Altorientalistik, der Kodex Hammu-rapi und die altorientalische Rechtsgeschichte

9.11. Die Altorientalistik und altorientalische Religion

23.11. Die Altorientalistik und das altorientalische Gelehrtentum

30.11. Die Altorientalistik und die Keilschrift

7.12. Die Altorientalistik und die Sprachen des Alten Orients Teil 1

14.12. Die Altorientalistik und die Sprachen des Alten Orients Teil 2

11.1. Die Altorientalistik und die Keilschrifttexte Teil 1

18.1. Die Altorientalistik und die Keilschrifttexte Teil 2

25.1. Die Altorientalistik und die Keilschrifttexte Teil 3

1.2. Die Altorientalistik und das Gilgameschepos

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Seminar

Module: 03-AOR-0100 (V+S)

Dozent: Juliane Stein M.A.

Zeit: 13:15-14:45

Beginn: 12.10.2022

Ort: HS 11, Hörsaalgebäude

Das Seminar umfasst eine Basiseinführung in die Archäologie mit einem Schwerpunkt auf der Levante und dem mesopotamischen Raum. In einzelnen Workshops werden zu Beginn des Semesters Techniken und Methoden der Feldarchäologie vorgestellt und im Anschluss daran, diese durch von Studierenden erarbeitete Vorträge zu ausgewählten Fundorten dementprechend vertieft.

Prüfungsleistung: 15-minütiger Vortrag und 3 Seiten Zusammenfassung zum vorgestellten Thema.

Einführung in die akkadische (babylonisch-assyrische) Sprache und Literatur sowie in die Keilschrift I

Übung

Module: BA 03-AOR-0102

Dozent: Dr. Janine Wende

Zeit: DI 9:15–10:45 Uhr / DO 15:15-16:45 Uhr

Beginn: 11.10.2022

Ort: Krochhochhaus, Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Das Akkadische mit seinen Hauptdialekten Babylonisch und Assyrisch ist die älteste bezeugte semitische Sprache (ca. 2350 v. Chr. – 100 n. Chr.). Durch ihre weite geographische Verbreitung und ihren großen Umfang stellt sie die wichtigste Sprache des Alten Orients, d. h. Mesopotamiens und seiner Nachbargebiete, dar.

Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Grammatik auf Basis der altbabylonischen Sprachstufe. Gleichzeitig wird in die Keilschrift eingeführt, eine komplexe, antike Wort-Silbenschrift. Parallel zur Einführung in die Schrift und Sprache werden akkadische Texte unterschiedlicher Gattungen in Übersetzung vorgestellt, um einen Überblick über das außerordentlich umfangreiche akkadische Schrifttum zu ermöglichen.

Kursgrundlage:

M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, vierte, überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Harrassowitz 2021.

Akkadische Lektüre: Einführung in das Neuassyrische

Seminar

Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A, 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C

MA 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A

Dozent: Hannes Leonhardt M.A.

Zeit: wird zur Vorbesprechung festgelegt

Beginn: wird zur Vorbesprechung festgelegt

Ort: Krochhochhaus, Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Nach einer kurzen Einführung in die sprachlichen Eigenheiten des Neuassyrischen wollen wir uns mit einer Auswahl von Texten beschäftigen, die Schlaglichter auf interessante innen- wie außenpolitische Episoden der neuassyrischen Geschichte werfen. Voraussetzung ist die grundlegende Kenntnis der akkadischen Grammatik.

Einführung in das Ugaritische I

Seminar

Modul: BA 03-AOR-0009,

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: Zeit nach Vereinbarung (wird zur Vorbesprechung festgelegt)

Ort: Krochhochhaus, Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Das Ugaritische ist eine in einem Keil-Alphabet – einem der ältesten bekannten Alphabete überhaupt – geschriebene Sprache aus der syrischen Hafenstadt Ugarit. Die Sprache gehört zur semitischen Sprachfamilie und ist eng verwandt mit dem Hebräischen, Phönizischen und Aramäischen. Nach einer Einführung in die Schrift und Sprache werden erste einfache Texte gelesen: administrative Texte, Briefe, Auszüge aus literarischen Texten. Dem Kurs werden ein Skript sowie das Lehrbuch von Josef Tropper: Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar = Elementa Linguarum

Orientis 1. 2002. ISBN 3-934628-12-5 zugrunde gelegt. Das Buch wird zur zweiten Unterrichtsstunde benötigt.

Literarische zweisprachige (Sumerisch-Akkadisch) Texte der mittelbabylonischen Zeit

Module: BA 03-AOR-0206, 03-AOR-0303; MA 03-AOR-0407;

Dozenten: Prof. Dr. Michael P. Streck, Dr. Manuel Ceccarelli

Zeit: nach Vereinbarung (wird zur Vorbesprechung festgelegt)

Ort: Krochhochhaus, Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Gegenstand dieses Seminars ist die Lektüre literarischer zweisprachiger Texte der alt- und mittelbabylonischen Periode. Akkadisch-Kenntnisse sind für die Teilnahme ausreichend, Sumerisch-Kenntnisse von Vorteil. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Editionen für das Projekt Sources of Early Akkadian Literature (<https://seal.huji.ac.il>). Vorläufige Lektüreliste (weitere bibliographische Angaben s. die SEAL-Webseite):

1. SEAL no. 1600: KAR 4, Schöpfungsmythos
2. SEAL no. 1563: Enlil und Namzitarra
3. SEAL no. 1810: VS 10, 179, Persönliche Klage
4. SEAL no. 1811: VS 17, 35, Persönliche Klage

Introduction to Comparative and Historical Semitics

Seminar in englischer Sprache

Module: 03-AOR-0010; 03-AOR-0018

Dozent: Roey Schneider M. A.

Zeit: DO 13:15-14:45

Beginn: 13.10.2022

Ort: Online via Zoom: [https://uni-](https://uni-leipzig.zoom.us/j/64471784765?pwd=Y05YTkybndvNXNlcnRlZlU0VWmJlZz09)

[leipzig.zoom.us/j/64471784765?pwd=Y05YTkybndvNXNlcnRlZlU0VWmJlZz09](https://uni-leipzig.zoom.us/j/64471784765?pwd=Y05YTkybndvNXNlcnRlZlU0VWmJlZz09)

Meeting ID 644 7178 4765; Passcode 324851

In the course, we will discuss some of the peculiarities of Semitic languages, especially in the fields of phonology and morphology. The course does not require any previous knowledge of a Semitic language, but it will be welcome. Akkadian will be given special attention.

Syllabus:

Lesson 1: What are Semitic languages? Which Semitic languages exist? How do we study living and ancient languages?

Lesson 2: What Is Proto-Semitic? How can it be reconstructed? How do we compare languages? How can we understand the connection between them?

Lesson 3: Concatenative morphology; root, stem, pattern, and template

Lesson 4: Partly concatenative morphology; (long and short) prefix conjugation(s), suffix conjugation; the Central Semitic hypothesis; stem affixes

Lesson 5: Segmental and sub-segmental Phonology of Semitic, Phonological and Phonetic Shifts

Lesson 6: Basic Semitic lexicon; common semantic shifts; retentions and innovations

Lesson 7: Syllables and suprasegmental phonology, prosody and phonotactics; what is the difference between phonetics and phonology?

Lesson 8: Akkadian in its Semitic and Afro-Asiatic setting – phonology and basic morphology

Lesson 9: Akkadian in its Semitic and Afro-Asiatic setting – more complex morphology, lexicon, and syntax

Lesson 10: Eblaite and Ugaritic in their Semitic and Afro-Asiatic setting as peripheral languages

Lesson 11: (non-Sabaic) Old and Modern South Arabian and Ethio-Semitic in their Semitic setting as peripheral languages

Lesson 12: Canaanite, Aramaic, North Arabian (including Arabic), and Sabaic in their Semitic setting as central languages

Lesson 13: Traditional classification of the Semitic languages and the question of "South Semitic"
 Lesson 14: Alternative classification schemes and what we can learn from them

Subjects for student talks (10-45 min):

Sargonic Akkadian as opposed to Ur-III Akkadian, retentions and innovations (Hilgert 2002, Hasselbach 2005, 2021, Kogan 2011, Sommerfeld 2021)
 Solved and unsolved questions in the classification of Neo-Aramaic(s) (Hoberman 1985, 1988, Odisho 1988, Macuch 1990, Mutzafi 2014, Khan 2005, 2011, Gzella 2015)
 Similarities and differences between Akkadian and Modern South Arabian (Leslau 1945, 1962, 1964, 1969, Huehnergard 1991, 2006, 2019, Rubin 2008, 2012, Edzard 2017)
 The Semitic gutturals (Keetman 2009, PAL III, Kogan 2011)
 The Semitic uvular fricatives (Segert 1988, Huehnergard 2003, Kogan 2001, 2002, 2005)
 Stem-based or root-based inflection in Amharic (Cowley 1969, Appleyard 1972, Podolsky 1980)
 Syntax of Biblical Hebrew verbs (Waltke and O'Connor 1990, Fassberg 1999, Blau 2010, Joosten 2012)
 Common kinship terms in Semitic (Seligman 1923, Kogan 2015, Coghill 2020)
 Syntax of Arabic moods (Haded 1995, Peled 2008, Al-Jallad 2020)
 Prefix conjugation in Afro-Asiatic context (Goldenberg 1979, Voigt 1987, Weninger 2011, Kouwenberg 2017)

Altorientalistisches Forschungspraktikum

Module: BA 03-AOR-0210; MA 03-AOR-0404
 Prof. Dr. Michael P. Streck

Interessenten melden sich bei der Vorbesprechung beim Dozenten an.